

Protokoll des Salukimeetings 2018 vom 2.12.18 (2. Teil)

Beginn: 9.00 Uhr

Stimmberechtigte Anwesende: 17

TOP 1

Antrag auf Aufhebung des Verbotes von Imp 0 x Imp 0 Verpaarungen bei Saluki, Azawakh und Sloughi

Dem Meeting lag dazu ein Antrag von Gaby Arthur vor, der per e-mail bei dem ZKM eingegangen war (s. Anlage). Natürlich kann das Salukimeeting in diesem Zusammenhang nur über die Zulassung bei den Salukis diskutieren. Nach langer und fundierter Diskussion des Für und Widers wurde deutlich, dass eine Mehrheit die bisherige Regelung Imp 0 x Imp 1 mit einem relativ geringen Ahnenverlust zu verpaaren für ausreichend hält, und sich über den vorhandenen Sonderstatus, Importe in die Zucht aufzunehmen, im Klaren ist und diesen auf keinen Fall gefährden möchte.

Die Abstimmung ergab 4 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen.

Damit ist dieser Antrag abgelehnt.

Stattdessen hat das Meeting den folgenden Antrag zu Veränderung des Prozedere zur Erlangung einer Sondergenehmigung für geplante Verpaarungen formuliert:

Antrag auf Erweiterung der Zuchtkommission

Wir beantragen die Erweiterung der Zuchtkommission für die Bearbeitung von Sondergenehmigungen um einen Rassespezialrichter und den wissenschaftlichen Beirat. Bei Stimmgleichheit zählt die Stimme der Zuchtleitung doppelt.

Begründung: Bei der Entscheidung zur Sondergenehmigung sind das rassespezifische Wissen des Spezialrichters und des Wissenschaftlichen Beirats ein unverzichtbarer Bestandteil für die Bewertung.

Dieser Antrag wurde bei einer Enthaltung einstimmig angenommen. Er soll über die Zuchtkommissionsmitglieder und die Zuchtleitung auf der nächsten JHV 2020 eingebracht werden.

TOP 2

Jahresausstellungen (Orte, Richter)

Die nächste Salukijahresausstellung mit Rennen findet am 31.8./1.9.2019 in Bad Homburg statt, ausrichtender Verein ist der CWF Frankfurt. Richter wird Cathy Smith aus Australien sein.

Die Salukijahresausstellung 2020 findet an Pfingsten in Tüttleben statt.

Als Richter ist Ian Rasmussen (Australien) vorgesehen.

Der Bitte des Vereins, das Coursing am Pfingstsonntag und die Ausstellung am Pfingstmontag auszurichten, wurde einstimmig zugestimmt.

Für alle folgenden Jahresausstellungen beschloss das Meeting einstimmig, dass die Möglichkeit, unsere Salukis zusammen mit orientalischen Pferden zu präsentieren, nicht mehr eine verpflichtende Voraussetzung zur Vergabe einer Jahresausstellung ist. Diese Entscheidung beruht auf den großen und letztlich unzumutbaren Problemen mit der Organisation der Jahresausstellung in Zehlendorf in diesem Jahr.

Weitere Jahresausstellungen nach Bewerbung der Vereine:

2021 Greppin Rennen einstimmig mit 1 Enthaltung

2022 Hoisdorf Coursing 9 Ja-Stimmen 6 Enthaltungen

Von der ursprünglichen Richterliste für die SJA sind noch folgende Richter übrig:
Helen Williams (GB), Francis Broadway (USA), Zola Rawson (GB), Lesley Brabyn (USA) und
Renee Devaux (CH).

Um den Vereinen, die künftig die Jahresausstellungen ausrichten, zur möglicherweise leichteren Organisation wieder eine größere Auswahl bieten zu können, wurde die Richterliste einstimmig um folgende Namen ergänzt: Zafra Sirik (ISR), Seamus Dunne (IRL) und Jean-Louis Grünheid (FR).
Aus dem selben Grund wurde beschlossen auf eine Reihung der Richter zu verzichten und dem ZKM zugestanden, nach eigenem Ermessen sich für einen der Richter aus beiden Listen frei zu entscheiden.

TOP 3

Wahl des ZKM und eventueller Stellvertreter

Frau Meike Göbel wurde als einzige Kandidatin für das Amt des Zuchtkommissionsmitglieds vorgeschlagen.

Sie wurde in offener Abstimmung einstimmig bei einer Enthaltung gewählt.

Frau Meike Göbel nahm die Wahl an und ist damit für die nächsten 4 Jahre unsere Vertreterin in der Zuchtkommission.

Eine Stellvertreterwahl erfolgte nicht.

TOP 4

Sonstiges

Form und Ort des Meetings

Frau Elke Hennings informierte darüber, dass aus vereinsrechtlichen Gründen der im Vorfeld von Einigen gewünschte Livestream und eine Internetabstimmung über personelle und fachliche Fragen nicht zulässig ist, da für alle derartigen Entscheidungen die tatsächliche Anwesenheit der Beteiligten eine zwingende Voraussetzung ist.

Es bleibt also allen nicht Anwesenden nur übrig, die getroffenen Entscheidungen zu akzeptieren, und ggf. das nächste Meeting selbst zu besuchen.

Der von Frau Dr. Dahnke empfohlene Landgasthof zum Stern in Hüfeld hat auf drei Kontaktversuche von Meike Göbel (2 Telefonate und eine erinnernde e-mail) nicht reagiert, scheint also somit kein Interesse an uns zu haben.

Alle Anwesenden waren sich einig, auch in Zukunft bei einem zweitägigen Meeting mit Übernachtungsmöglichkeit, Vollverpflegung und Medienausstattung zu bleiben, da nur so genügend Zeit bleibt, neben den notwendigen Abstimmungen auch Vorträge mit anschließenden Diskussionen, zusätzliche Gespräche zwischen den Teilnehmern und so schöne Extras wie den tollen Beitrag von Caren Baghai über Frau Gullan Lindroth und ihren Salukizwinger El Saluk mit alten Fotos und Filmen stattfinden zu lassen, den wir einfach auf den Samstagabend nach dem Essen verschoben hatten. Außerdem ist zumindest in Rengshausen eine Übernachtung auf dem Parkplatz mit Wohnmobil oder Wohnwagen gegen einen geringen Betrag jederzeit möglich.

In der folgenden Diskussion über denkbare Kostenreduktionen für die Teilnehmer wurden eigentlich nur zwei Punkte gefunden:

Zum nächsten Meeting soll eine genauere Tagesordnung erstellt werden, in der Samstag und Sonntag getrennt aufgeführt werden, und alle Abstimmungen möglichst an einem Tag stattfinden sollen. Inwieweit das praktikabel ist, muss sich noch erweisen (spät eingehende Anträge oder Abstimmungen nach Vorträgen mit Diskussion).

Eine zweite Möglichkeit wäre, das Meeting zusammen mit anderen orientalischen Rassen abzuhalten, und sich zumindest die Referentenkosten zu teilen. Das ist natürlich nur dann möglich, wenn sich genügend gemeinsame Interessen finden lassen. In diesem Fall wäre dann der Samstag den Vorträgen vorbehalten und die salukispezifischen Dinge würden auf den Sonntag

verschoben werden. Da die Teilnehmerzahl dann deutlich größer wäre, müsste das Meeting vielleicht in Kirchheim stattfinden. Meike Göbel will die anderen Rassevertreter im Lauf der nächsten Zeit darauf ansprechenden, ob da Interesse besteht.

Sollte sich diese Idee nicht verwirklichen lassen, wurde einstimmig beschlossen, das nächste Meeting in zwei Jahren wieder in Rengshausen abzuhalten.

Ende: 13.15 Uhr

Angelika Bisser